

Ercheint täglich  
ausgenommen am Sonntag und Feiertage.

Abonnementpreis  
monatlich 10 J., vierteljährlich 28 J.  
vierteljährlich 10 J., halbjährlich 18 J.  
bei Post bezogen 125 J.

„Die Neue Welt“  
Gesamtabonnementpreis, durch  
den Post nicht bezogen, kostet  
monatlich 10 J., vierteljährlich 28 J.

# Volksblatt

Bestellen Sie  
für die Expedition  
Bestellen Sie für die Expedition  
Bestellen Sie für die Expedition

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weiskensfeld-Beitz  
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Reaktion und Exzeption: Geiſtstraße 21, erster Hof pastorens recht. Telephon-Nr. 1042.

Nr. 224 Halle a. S., Sonnabend, den 24. September 1898. 9. Jahrg.

## Die Anträge zum Stuttgarter Parteitage.

Beim Parteivorstand sind zur Verhandlung in Stuttgart 82 Anträge und 8 Resolutionen eingegangen. Mander alle Bekannte wird vernicht, und manches frisch aufgeblühte Klimate wird dem herbstlichen Reife der ersten Abstimmung erliegen. Im großen Ganzen erkennt man jedoch aus den Anträgen die Richtung, mit welcher von den Parteigenossen allerorten am Ausbau der Organisation, an der Verbreitung unserer Ideen und an der Befestigung kulturwidriger Gesetze gearbeitet wird.

Zu der vom Parteivorstand vorläufig festgesetzten Tagesordnung, welche bekanntlich nach der Deputierten-Rechnung die Aufnahme des Parteirechts als zentraler Punkt enthält, sind sechs Anträge vor. Breslau, Königsberg und Heilberg wünschen nochmals eine Beratung über die Beteiligung an den preussischen Landtagswahlen. Apolda verlangt Vorträge über die Koalitionsfreiheit und über die handelsrechtliche Ausübung, Berlin II und Nieder-Barnim beantragen, Genosse Stadthagen solle über die Anforderungen an den Arbeitsvertrag referieren. Dann wünschen noch: Dresden-Land eine Beratung über unsere Stellung zur Sozialreform im kapitalistischen Staat, Hainich-Luttwitz-Hohen über unsere Stellung zum Militarismus und zur Kolonialpolitik, Eberfeld über den Arbeiterschutz in den deutschen Bergwerken.

Das der Parteitag zwischen Weihnachten und Neujahr stattfinden, beantragt Nieder-Barnim, daß er nur an geographisch günstigen Orten abgehalten werde, wünschenswert Hannover und Burg, Magdeburg und Hannover wollen den nächsten Parteitag bei sich abgehalten sehen.

Breslau will, daß im nächsten Jahre die Arbeiten der Studienkommission über die Agrarfrage veröffentlicht werden, und Mainz erstrebt die Ausarbeitung eines agrarpolitischen Aktionsprogramms durch die sozialdemokratischen Vertreter in den einzelnen Landtagen. Die allgemeine Diskussion über den Wert der Konsumvereine für die Arbeiterbewegung möchte Brand-Hamburg eröffnen lassen.

Die Aufhebung bzw. Veränderung des Hamburger Beschlusses über die Landtagswahlen erstreben 14 Anträge. Ein Teil derselben möchte den Kaiserlichen Wahlrecht die Wahlentscheidung wieder hergestellt wissen, während die anderen durch Aufhebung des unglücklichen Amendements Mittag eine größere Bewegungsfreiheit bei der Wahlteilnahme verlangen.

Von den weiteren Anträgen zur Organisation sind noch erwähnenswert der Antrag Barus-Berlin, welcher die Anerkennung einer besonderen polnisch-sozialdemokratischen Partei verlangt; dann der Antrag von Torgau, daß jeder Wahlkreis auf Kosten der Parteikasse einen Delegierten auf den Parteitag mitbringen können. Denselben Vorschlag macht Vogel-Scharottungen mit dem Zusatz, daß die Kosten für die weiteren Delegierten von Kreis zu Kreis aufzubringen sein sollen. Westpreußen wünscht eine frühere Entlastung der Agitation in den westlichen Provinzen. Halberstadt beantragt eine rege Agitation bezugs Abschaffung der Gesetzbuchungen. Kießlich-Torgau verlangt, daß den Kreisparteien die Mitteilung gemacht werde, wenn der Parteivorstand eine Agitationsstour in Aussicht genommen hat.

Betreffe der Presse wird verlangt, der Vorwärts solle mehr den Berliner örtlichen Verhältnissen Rechnung tragen, die Gleichheit solle nach Berlin verlegt werden, der Vorwärts solle in Wozgen- und Abend-Ausgabe erscheinen, und aus seinem Inhalte möge eine billige Extrazugabe für 60 bis 70 Pf. monatlich zusammengestellt werden, welche den allgemeinen lokalen Begebenheiten Rechnung trägt. Dresden wünscht die verbesserte Herausgabe des Luzigen sozialpolitischen Handbuchs und Henschen die jährliche Herausgabe eines Ergänzungsheftes mit den neuesten sozialpolitischen statistischen Zahlen. Das Verlangen nach billigen Broschüren wird von vielen Seiten laut; Straßburg i. E. erwartet namentlich von der überarbeiteten Bebel'schen Broschüre „Nicht schwebendes Meer, sondern Volksweg“ große Erfolge. Braunschweig schlägt die Herausgabe der Deputierten-Kaiserreise über einer Kritik vor. Düsseldorf will die Redakteure an Parteiblättern dazu verpflichten, sich Fremdwörter in der Aussprache und Bedeutung in Klammern hinzuzufügen. Halberstadt stellt den Antrag, im Vorwärts muß jeder Artikel in der einwirkenden Sprechsaal Rubrik aufgenommen werden, der eine Parteifrage oder eine politische Frage behandelt, nicht über eine Spalte lang ist, keine persönlichen Beleidigungen enthält und die Redaktion nicht in Gefahr strafwürdiger Beleidigung bringt. Auf Kosten der Partei solle ferner ein Preßbureau für auswärtige Angelegenheiten eingerichtet werden, welches die Parteipresse ungenügend mit Berichten über die außerdeutschen Angelegenheiten versieht. Im Reichstage soll sofort nach seinem Zusammenritte über die Budgetvorlage interpelliert werden. (Braunschweig), in jeder Session sei die Forderung auf dreijährige

Wahlperioden zu erneuern (Kießlich und Schumann in Torgau) ebenso die Einführung des achtstündigen Arbeitstages und die Regelung des Vereinstreffens (Dresden). Den Schatz der Kinder in der Landwirtschafte lehrwortet Calbe-Ackerleben. Eine Beschleunigung der Wahlprüfungen erstrebt Duisburg. Obererlei will die Beteiligung der Kapitalien der Alters- und Invaliden-Versicherung zu 1 Prozent für gemeinnützige Zwecke durchzuführen sehen. Genosse Rieth-Berlin beantragt, daß die Partei nicht auf ihre Stelle im Präsidium des Reichstages verzichte und daß mit dem Gebrauche, die Person des Kaisers nicht in die Debatte zu ziehen, gebrochen werde. Baden 10 verlangt die Ausarbeitung eines neuen Arbeiter-Schutzgesetzes durch die Reichstagsaktion.

Von den Resolutionen seien erwähnt die von Braunschweig gestellte, daß der dort gegründete neue Sozialdemokratische Verein nicht als sozialdemokratische Organisation anerkannt werde. Der Verein wurde gegründet von dem, die bei Regelung der Wirren aus der Verwaltung des Volksfreundes und der Partioorganisation fall gestellt worden sind. Birna wünscht eine straffere Zentrolisation der Partei, sobald das Verbot des Verbindungsnetzes in allen deutschen Staaten wird aufgehoben sein. Bodo Berlin aus geht die Anregung, es solle entgegengesetzte Front gemacht werden gegen eine Befestigung der Wahrenführer, die die Anhänger derselben die zu zahlenden Steuern auf ihre Angehörigen abwählen.

Alle Anträge, so unzumutbar oder unerfüllbar auch manche sein mögen, zeigen von dem Streben, der Partei zu nützen. Welche andere Partei kann nur entfernt auf ein gleiches reges Leben unter ihrer Parteiflagge blicken? Aber auf eins werden die Genossen doch verzichten lernen müssen, nämlich auf die Ansetzung, als sei der Parteivorstand oder die Reichstagsaktion im stände, alles das zu thun, was wünschenswert ist. Daß mit einer ungeheuren Anstrengung von allen Seiten gearbeitet wird, denen von den Genossen eine Vertrauensstellung anvertraut worden ist, wird niemand in Abrede stellen. Auch der Stuttgarter Parteitag wird manche an sich berechtigten Wünsche unerfüllt lassen müssen. Der ungeheure Kampf des Klassenbewußten Proletariats gegen die herrschenden Gewalten wird gleichwohl auch durch den bevorstehenden Parteitag, den ersten, der in Süddeutschland abgehalten wird, neue Reifung und neue Förderung erfahren.

## Tagesgespräch.

Sehr gut! Die Scharfmacherorgane lassen sich keine Mühe verzeihen, noch immer auseinanderzusetzen, daß Anarchismus und Sozialdemokratie gemeinsame Wurzeln haben. Man merkt orentlich die Angst heraus, daß die Genfer Unthat nur zu einer stärkeren politischen Ueberwindung der Anarchisten führen werde, wenn die Post sichreibt:

„Sozialismus und Anarchismus gehen neben einander. Der Anarchismus allein bedenklich zu wollen, hieße, den letzten Sieg des Lebens verweigern zu lassen, und so würde daher die Idee selbst auf höhere Entschieden gerichtete Heilfertigkeiten ihren Grund verlieren. Soll der Anarchismus wirksam befaßt werden, so wird man vielmehr die Art an die gemeinsame Wurzel legen müssen, aus der Sozialismus und Anarchismus zugleich erwachsen.“

Da diese „Wurzel“ der kapitalistische Klassenstaat, der bureaukratische Militarstaat, der „sozialreformatorische“ Justizstaat ist, wird man also an diesen die Art legen müssen. Wachen wir!

Wer trägt die Schuld? Der Mailänder Korrespondent der Reuen Zeit. Jg. ist in der Lage, einige neue, nicht uninteressante Mitteilungen über die Aktivist des Genfer Attentäters zu machen. Danach hieße die Mutter Lucchini in Alberto di Borgorato bei einem reichen Junggeheilen, der sie verheiratet und sie indam mit einer Summe Geldes nach Paris zur Verbindung schickte, wo der Knabe geboren und als das Kind eines unbekannt Vaters und der Anglia Lucchini in das Geburtsregister eingetragen wurde. Die Mutter brachte dann den Neugeborenen mit zurück und übergab ihn dem Findelhause in Parma. Die Mutter, von ihrem Verführer verlassen, wanderte vor Jahren nach Amerika aus, wo sie heute noch in San Francisco lebt. Auch der Vater, der sich später verheiratete, ist noch am Leben und wohnt als reicher Mann in der Nähe von Parma.

Zucheni ist also ein Bourgeoisprohling, den der reiche Vater elend verlassen hat und verwahrlosten ließ. Das ist ein Fall, wie er täglich Hunderte Male in dieser bourgeoisen Ordnung der Dinge vorkommt.

Der reiche Wohlstand beträgt die Armut und zeugt den Verbrecher. Alsdann nimmt er das Verbrechen zum Anlaß, um im Namen der Heiligkeit von Ebe, Religion und Sittlichkeit die Armen noch mehr zu bedrücken.

Was „man“ glaubt. Nach einer Meldung des Figaro aus Velle (Frankreich) wurde dort ein Hauptmann, Rameus

Delabie, auf der Straße von einem gutgekleideten jungen Mann durch 5 Revolverkugeln verwundet. Bei seiner Verhaftung weigerte sich der Uebelthäter, seinen Namen zu nennen und erklärte, er kenne den Hauptmann nicht, hoffe aber die Arme. „Man“ glaubt, der Angreifer sei Anarchist.

## Anland.

Österreich. Kaiser Franz Joseph soll beabsichtigen abzuhauen zu Gunsten seines Bruders, des Erzherzogs Franz Ferdinand. Dieser, ein in allen Dingen und Spielarten erfahrener Mann, will im rationalistischen Sinne regieren, das beste Mittel, um die Habsburgische Monarchie vollends aus dem Reime zu bringen.

Frankreich. Der neue Schurkenstreich ist gelungen; Oberst Picquart ist Donnerstag nachmittag dem Militärgericht angeliefert und in das Militärgefängnis Cherche Midl gebracht worden. Die Mordverbrechen, welche sich dabei die „Ehre der Arme“ im Grunde führt und Generalstab führt, will den unbekanntem Jungen im Dreyfusprozess ungeschädlich machen. Aber die Worte Picquarts in Geständnis, wann er sterbe, lege ein Wort vor, haben den professionellsten Verbrecher doch das Konzept verbotten. Einem Verächter zufolge soll Dreyfus vor seiner Anreise nach den Zerkeln einem Arzte wichtige Papiere übergeben haben.

Italien. Attentats-Riecherei. Der gemeldete Attentatsplan auf den Kronprinzen von Italien hat sich, wie wir anders zu erwarten war, ebenfalls als eine pure Fiktion herausgestellt. Welcher Polizeispitzel wird die Wahrheit in die Welt gesetzt haben?

Rußland. Nachdem an der Petersburger Universität endlich starke für weibliche Studenten der Medizin eingerichtete worden sind, bringt man die Studentinnen, eine Art Uniform anzuziehen und den Stoff dazu aus einem gewissen Geschäft zu beziehen, welches den Stoff um 25-30 Prozent teurer verkauft, als alle anderen Geschäfte. Welcher Geheimrat mag sich wohl mit dem bevorzugten Geschäftsinhaber in den Rand teilen?

Sien. Durch geheime Abmachung soll China an Rußland, Nord Korea und Siamman abgetreten und ihm die alleinige Benutzung des Port Arthur zugestanden haben. Der Hafen geht mit einem Streifen Hinterland in russische Verwaltung über. Dafür will Rußland an China das S. Id zum Ausbau der Bahnhöfen vergen.

## Parteiausschüsse.

Der Parteivorstand hat der Redaktion der Rhein. Westf. Arb.-Ztg. mitgeteilt, daß ihre Mitteilung über Ausweisung der Prügelstrafe gegenüber anarchisierenden Attentätern im ichrofften Widerpruch steht zu den in unserer Partei stets hochgehaltenen Grundätzen. Die Redaktion des Blattes wird ersucht, ihren Lesern Kenntnis von diesem Geschehnis zu geben.

Der Parteivorstand hat damit seine Pflicht nach § 15 des Organisationsstatuts erfüllt. Aber die Parteigenossen werden verlangen, daß ein Mann, der so verbrochen, rote und mittelalterliche Anschauungen vertritt und die Partei dadurch bloßstellt, von seinem Amte geht. Er ist nicht mehr würdig, an der Führung der Partei durch Redigierung eines Parteigenossen teilzunehmen. Wenn in einem Kopfe die Prügeltheorie eingang gefunden hat, dann finden sicher ich auch noch andere Krampen drin.

Genosse Hans Bloch, der verantwortliche Redakteur der Rh. Westf. Arbeiter-Ztg., wendet sich in der heute hier eingegangenen Nummer des Parteioorgans gegen den Prügelschick des Dr. Vöginger.

Stuttgarter Parteitag. Da gleichzeitig mit unserem Parteitag noch drei andere Kongresse resp. Konferenzen in Stuttgart abgehalten werden, ist es notwendig, für unsere Delegierten rechtlich Quartiere zu belegen. Bis jetzt sind die Anmeldeungen rechtlich Quartiere eingegangen. Hier darauf verweist, daß für den Quartierausweis ein Quartier geachtet wird, ist hiermit gebeten, umgehend seine Bestellung (ob Privat- oder Gasthaus-Quartier und zu welchem Preis) an die Adresse des Genossen

J. Hell, Kirchbachstraße 12, Stuttgart, zu richten. Ohne vorherige Bestellung wird kein Quartier bereitgestellt. Der Wohnungs-Ausschuss für den Parteitag in Stuttgart. Die Parteiblätter werden um Abdruck gebeten.

## Generalkonferenz.

Achtung, Fischer! In der Baupolizei-Spiegelkastenfabrik in Bützgen haben etwa 100 Arbeiter die Arbeit niedergelagt, weil die Firma sich der Forderung nicht fügen wollte, die in dem großen Streik vom Frühjahr 1896 nicht durchgeführte 66 ständige Arbeiterzeitung reißt 1/4 hündiger Mittagspause fest zu gewährleisten. Die Mitglieder des Einzelunternehmensverbandes drohten den Arbeitern eine allgemeine Kassenperenz an, wenn nicht die Streikenden der Baupolizei-Spiegelkastenfabrik bis morgen die Arbeit wieder aufnehmen würden. Hauptredakteure, Inhaberkassen, Schlosser, Schmied, Treiber ist von Kaiser Streikern fern zu halten!





# Bitterfeld.

**Samstag den 25. September nachm. 3 Uhr in Oeiglers Lokal**  
**große öffentliche Volks-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Wie soll sich die Zukunft der Arbeiterklasse gestalten?  
 Referent: Stadtrath Dr. Krüger aus Halle a. S. 2. Verschickenes.  
 Um recht zahlreichen Besuch von Männern und Frauen ersucht  
 Der Einberufer.  
 Zur Danksagung der Umfassen werden 10 Pf. Entree erhoben.

# Weissenfels.

**Sonnabend den 24. Sept. 1898**  
**öffentl. Schuhmacherverversammlung.**  
**Tagesordnung:** Differenzen bei H. Seiler Söhne u. Hanel und was  
 haben wir für die Zukunft zu thun.  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 Der Einberufer.

**Holzarbeiter-Verband Halle a. S.**  
**Sonnabend den 24. Sept. abends 8 1/2 Uhr bei Zahn, Martinsberg**  
**Mitglieder-Versammlung.**  
**Tagesordnung:** 1. Vortrag des Genossen Krüger über: Arbeit  
 und Kapital im Kampf ums Dasein. 2. Unser Einfühlungsfeind. 3. Verschickenes.  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 Der Vorstand.

**Metallarbeiter-Verband.**  
**Sonnabend den 24. Sept. abends 9 Uhr**  
**Zahlabend.**  
 Unsere Mitglieder-Versammlung fällt zu gunsten der am Sonntag den  
 25. September von um 1/2 12 Uhr im „Neuen Theater“ stattfindenden öffentl.  
 lichen Versammlung aus.

**Arbeitervertreter-Verein für Halle a. S. u. Umgeg.**  
**Sonntag den 25. Sept. im Restaurant H. Meyer, Moritzwinger 4**  
**Monats-Versammlung.**  
**Tagesordnung:** 1. Bericht aus dem Reichs-Versicherungsamt. 2. Ge-  
 schäftliches.  
 Es werden besonders die Vertrauensmänner der Berufsgenossenschaften,  
 Krankenkassen-Vorstände und Arbeitervertreter hierzu eingeladen.

**Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen**  
**Deutschlands. Zahlstelle für Halle a. S. u. Umgeg.**  
**Sonnabend den 24. Sept. abends 8 1/2 Uhr auf „Dreher's Bera“**  
**Mitglieder-Versammlung.**  
**Tagesordnung:** wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.  
 Wegen der bevorstehenden Abrechnung und Einführung der neuen Bei-  
 tragsmarken werden die Mitglieder ersucht, die Beiträge bis zum 1. Oktober  
 zu legen.  
 Die Verwaltung.

**Naturheil-Verein Giebichenstein.**  
**Sonnabend den 24. September 1898 abends 8 1/2 Uhr im Restaurant**  
**„Wilhelmshöhe“**  
**Versammlung.**  
**Tagesordnung:** 1. Umfrage. 2. Fortsetzung der Einpaddingen. 3. Ver-  
 schickenes.

**Malen u. Radieren, Zeitg.**  
**Sonnabend den 24. Sept. 1898 im**  
**„Felsenkeller“**  
**Versammlung.**  
**Tagesordnung:** 1. Vortrag des Hof-  
 leger Brandow-Naumburg. 2. Ver-  
 schickenes.  
 Zahlreiches Erscheinen wünscht  
 Der Vorstand.

**„Freie Sängler.“**  
**Sonntag früh 9 Uhr 18 Minuten**  
**Abfahrt nach Leipzig.**  
**Ableiten-Klub Gut Kraft, Trotha.**  
**Sonnabend den 24. September im**  
**Kotzen Nr. 7.**  
**Kränzen mit freier Nacht.**  
**Ergänzt ladet ein Der Vorstand.**

**Stadt-Theater zu Halle a. S.**  
**Sonnabend den 24. Sept. 1898**  
**8. Vorstell. 7. Abonim.-Vorstell.**  
**Farb: blau.**  
**Lohengrin.**  
**Romantische Oper in 3 Akten von**  
 Richard Wagner.  
**Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.**

**Sonntag den 25. Sept. 1898**  
**nachmittags 3 1/2 Uhr**  
**2. Fremden-Vorstell. bei Herrn Reichen.**  
**Zu weißen Hölz!.**  
**Ausstellung in 3 Aufzügen v. O. Blumen-  
 thal und H. Koberburg.**  
**Abends 7 1/2 Uhr.**  
**9. Vorstell. 2. Vorstell. ab. Abonim.**  
**Der Troubadour.**  
 Genauf:

**Das Versprechen hinter'm Herd.**  
**Walhalla-Theater.**  
**Direktion: Richard Hubert.**  
**Neuer Spielplan!**  
**Herr Georg Naffo, gen. „Gehätes“**  
**Grabow-Ritter mit seinem „Hätes-  
 Spielzeug“ (Sensationell!) — Die drei**  
**Tränen“, Grabow-Gymnastiker auf**  
**dem Schiffsdeck, und Schwimmler —**  
**Die vier Francis, Gymnastiker am**  
**hohen R. d. Die Schwindelei**  
**Augustus und Marquet, Sand- und**  
**Reit-Gymnastik — Die Dammuth's,**  
**mystische Burlesk-Komödianten. —**  
**Hilf Alma Bergensson, schwedisch-**  
**deutsche Biederlinge. — Die Gehätes**  
**Geistliche, Original-Gesangs-Duetten.**  
**— Herr Karl Giden, Gesangs- und**  
**Charakter-Dummkopf.**  
**Beginn 8 Uhr. Endt gegen 11 Uhr.**

**Weissenfels.**  
**Stadt Naumburg.**  
**Sonntag den 25. September**  
**gr. Erntefest-Ball.**  
**Karl Seifert.**

**Schmidts Garten, Giebichenstein,**  
**Hohestraße Nr. 1-3.**  
**Neuer Theater-Saal.**  
**Gastspiel des Oberbair. Stadttheater-Ensembles.**  
**Direktion Erdmann.**  
**Sonnabend den 24. September 1898.**  
**Almeranz und Geliebte.**  
**Sonnabend den 24. September 1898.**  
**Oberbairisches Volksstück in 4 Akten und einem Vorspiel von Hans Neuen.**  
**Auf dem Schartenkaiser.**  
**Am 2. Akt. Schloßkammer-Tanz.**  
**Regie: Adolf Dier. — Regieassistent: Anton Beckhoff.**  
**Sonntag den 25. September 1898.**  
**Die Radfahrer von Burzelshausen.**  
**Große Komödie mit Gesang in 4 Akten von H. Monti. Musik von Seith.**  
**(Im Volksstheater zu München bereits über 100 Mal aufgeführt.)**  
**Dienstag den 27. September.**  
**Große Sensations-Novität der Gegenwart.**  
**Dreyfus, der Verbannte der Zuefelsinsel,**  
 über: Pola vor den Gefangenen.  
 Russische Sensationsstück in 5 Akten von Alois Perarr.

**Stauend billig!**  
**Elegante Jackett-Anzüge in guten Stoffen von 8 Mk. an.**  
**Elegante Rock-Anzüge in obersten Stoffen von 16 Mk. an.**  
**Elegante Hosen in den besten schönen Wollstoffen von 3 Mk. an.**  
**Eleg. Anzügen- und Wäsche-Anzüge in allen Größen v. 2.50 Mk. an.**  
**Eleg. Reit-Hosen in Stoff, Leder und Mannecher von 3.50 Mk. an.**  
**Elegante Jacketts und Westen (ausfallend billig!)**  
**Elegante Winter-Jacketts in allen modernen Stoffen von 8 Mk. an.**  
**Schwere Lederhosen von 3 Mk. an.**  
**Gehreite Lederhosen von 2 Mk. an.**  
**Mannecher-Hosen von 3.50 Mk. an.**  
**Woll- und Kaschmir-Hosen von 1.50 Mk. an.**  
**Arbeits-Jacketts von 2 Mk. an.**  
**Arbeits-Westen von 1 Mk. an.**  
**Monteur-Anzüge in Leinen und Woll von 2.50 Mk. an.**

**Gustav Reinsch,**  
**Marktplatz, im roten Turm, gegenüber der Gericht-Apothek.**  
**Empfehle in großer Auswahl:**  
**Druckerei Hasberg.**  
**Zurn-Verein „Gut Heil“**  
**Wir erlauben es zu dem am Son-  
 tag den 25. September stattfindenden**  
**Abtunnen mit Ball Freunde und**  
**Banner des Vereins höchlich einzu-  
 laden.**  
**Der Vorstand.**  
**Möbel, reell.**  
 X Kleiderkäufe, Resten aus 48 Mk.  
 X Trümpfen, Spiegel mit Schrank  
 36 Mk. X Kaffee-Kessel, u. Zinn-  
 X keramische, Ausziehb. Stg. u. Wa-  
 X schen, Nadeln, Scherpen, Stühle,  
 X Küchengeräte, Bestm. u. o. me  
 X Woll, Woll, u. Stoffe, u. Gar-  
 X nituren, 10 Kombi. Kleiderstoffe  
 X billig unter Garantie zu verkaufen.  
**A. Hille, Tischlerm., Mittelstr. 1.**  
 Hochfeine Reizknoten-Korsetts, ver-  
 in gangen und einzeln. Ludenstraße 15.

**Paul Schneider**  
**Eisenwaren-Handlung**  
**Werbenastraße 4.**  
**Sammel**  
 vorzüglich  
 im  
 Geschmack!  
**1 Kilo**  
 ca. 4 Groschen-Nutzen  
**29 Pf.**  
 1 Pf. ca. 2 Reizen 15 Pf.  
 empfindlich  
**Laurentiusstraße 18**  
**Naturbutter, 10 Pf. 70, 10 Pf. 80, 10 Pf. 90, 10 Pf. 100, 10 Pf. 110, 10 Pf. 120, 10 Pf. 130, 10 Pf. 140, 10 Pf. 150, 10 Pf. 160, 10 Pf. 170, 10 Pf. 180, 10 Pf. 190, 10 Pf. 200, 10 Pf. 210, 10 Pf. 220, 10 Pf. 230, 10 Pf. 240, 10 Pf. 250, 10 Pf. 260, 10 Pf. 270, 10 Pf. 280, 10 Pf. 290, 10 Pf. 300, 10 Pf. 310, 10 Pf. 320, 10 Pf. 330, 10 Pf. 340, 10 Pf. 350, 10 Pf. 360, 10 Pf. 370, 10 Pf. 380, 10 Pf. 390, 10 Pf. 400, 10 Pf. 410, 10 Pf. 420, 10 Pf. 430, 10 Pf. 440, 10 Pf. 450, 10 Pf. 460, 10 Pf. 470, 10 Pf. 480, 10 Pf. 490, 10 Pf. 500, 10 Pf. 510, 10 Pf. 520, 10 Pf. 530, 10 Pf. 540, 10 Pf. 550, 10 Pf. 560, 10 Pf. 570, 10 Pf. 580, 10 Pf. 590, 10 Pf. 600, 10 Pf. 610, 10 Pf. 620, 10 Pf. 630, 10 Pf. 640, 10 Pf. 650, 10 Pf. 660, 10 Pf. 670, 10 Pf. 680, 10 Pf. 690, 10 Pf. 700, 10 Pf. 710, 10 Pf. 720, 10 Pf. 730, 10 Pf. 740, 10 Pf. 750, 10 Pf. 760, 10 Pf. 770, 10 Pf. 780, 10 Pf. 790, 10 Pf. 800, 10 Pf. 810, 10 Pf. 820, 10 Pf. 830, 10 Pf. 840, 10 Pf. 850, 10 Pf. 860, 10 Pf. 870, 10 Pf. 880, 10 Pf. 890, 10 Pf. 900, 10 Pf. 910, 10 Pf. 920, 10 Pf. 930, 10 Pf. 940, 10 Pf. 950, 10 Pf. 960, 10 Pf. 970, 10 Pf. 980, 10 Pf. 990, 10 Pf. 1000.**

**Begründet 1862. Kaufhaus H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstraße 87. Begründet 1862.**

**Leipzigerstraße 87. H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.**

**Verkaufshaus grössten Stils für Mode-, Manufakturwaren, Damen-, u. Kinder-Konfektion, Herren- und Knaben-Garderoben, Damen-Fuß-, Posamenten, Kurzwaren u. Schuhwaren.**

Die Firma verdankt ihre Größe der strengen Durchführung ihres realen Grundsatzes: „Nur solide Waren zu aussergewöhnlichen billigen Preisen und in grösster Auswahl anzubieten.“

<b>Abteilung für Gardinen, Teppiche</b>	<b>Fenster-Gardinen</b> Metz 100, 60, 40, 30, schon von 22 Pf. an	<b>Vorhänge</b> in creme und weiß Metz 60, 40, schon von 23 Pf. an	<b>Teppiche</b> in 1/2, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, schon von 23 Pf. an	<b>Spachtelspitze</b> in creme und weiß, in allen Breiten 90, 70, 40, schon von 25 Pf. an	<b>Portiären - Stoffe</b> in allen Farben am Lager 85, 70, 40, schon von 35 Pf. an
---	--	--	--	---	--

**Für die Herbst- und Winter-Saison Kleider-Stoffe**

in großer Auswahl und zu besonders billigen Preisen, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Meter von 23 Pf. an bis zu den besten.

<b>Hauskleider - Stoffe</b> in buntesten Auswahl 24, 35, 45 bis 55 Pf.	<b>Kleidertuche</b> in 157 Farben doppeltbreit, das Meter 50 Pf.	<b>180 Stück einfarbige Crêpe</b> doppeltbreit 60, 80 Pf. 1.20 - 2.14 Mk.	<b>Circa 150 Stück Kleider - Stoffe</b> von 30 Pf. an	<b>Große Auswahl in Nouveauté - Kleiderstoffen</b> 1.75, 1.80 bis 2.85 Mk.	<b>Reinwollener Lama</b> aus guten Fasern 1.00, 1.20, 1.30, 1.65 Mk.
--	--	---	--	---	--

**Grosser Eingang entzückender Neuheiten in:**

**Damen-Jacketts, Kragen, Capes, Radmäntel, Frauen-Wintermäntel schon von 10 Mk. an.**

**Größtes Lager in Herren- und Knaben-Garderoben.**

Hochfeine Winter-Überzieher 10, 13, 18, 20 Mk. und höher.	Hochfeine Knaben-Pelerinen-Mäntel 3 75, 4 80, 8 Mk. und höher.
Hochfeine Joppen-Anzüge 9, 15, 24 Mk. und höher.	Hochfeine Knaben-Anzüge 1 50, 3, 4, 6 Mk. und höher.
Hochfeine Rock- und Jackett-Anzüge 15, 18, 21, 26 Mk. u. höher.	Hochfeine Herren-Hosen 4, 5 50, 6, 8 Mk. und höher.

**Arbeiter-Garderoben, billigste Preise, beste Verarbeitung.**

**Schuhwaren für Männer, Frauen und Kinder zu den allerbilligsten Preisen.**  
**Filz-Pantoffeln und -Schuhe schon von 35 Pf. an.**

Bezug und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Ein Streikbrecher.

In der heutigen Zeit der sozialen Umbildung ist der Streikbrecher der verhassteste Feind aller Arbeiter...

Die Himmelstocher da in beiden Lagern die Anschauungen über die Einschätzung des Streikbrechens noch seinen moralischen Werte ausmessen...

Der Arbeiter... ist ein ehrlicher und ordentlicher Mann bekannt, reich bemittelt, seine Familie zu ernähren...

Und auf Grund dieses Schreibens erhalten Sie das Mitteilungsblatt... "Ja," antwortete er und fügte ironisch hinzu...

Jeder klassenbewußte Arbeiter, der frei sein Haupt emporheben darf, wird den unglücklichen Schilling der Stimmengabe nicht aus der Hand nehmen...

Sagengeschichte.

Polizeispittel und kein Ende. Der deutsche Anarchist Berner, von dem der Drüseler Soir als einem Vertreter eines Komplotts gegen die Königen von England, Holland und (1) den Zar (2) gehört haben will...

Die letzte Woche des August bis Mitte der zweiten September-Woche war Spittel Berner Sidingers von London abwesend. Ob hinsichtlich von Rapport in Berlin und Johann zur Redaktionsleiter in Holland...

In Erinnerung der zunächst hiermit nur gedruckt, daß der Anfang der 80er Jahre aus Konstanz wegen Beschäftigung und Betrügereien flüchtig gefangene Eugen Sidingler (alias Berner) sich von Amerika aus der Berliner Polizei (politische Abteilung) als Spittel anbot...

Suche abstrakte und Wohlthätigen gegenüber sich in Freiburg in Baden rühmte, — wie er sich als Genoff: bei den Anarchisten ausbehe, sie ausporche und — der Polizei anzeige... Der Name Eugen Berner war dem Konstanzer Wechselwähler und Betrüger Eugen Sidingler der Kaiserlich eingeräumt; letzterer soll sein Unternehmen und Vermögensverhältnisse in Konstanz als Eugen Sidingler erfaßt...

Wird nun endlich der deutsche Wähler erkennen, woher die Gefahr für die Sicherheit kommt?

Ausland.

Asien. O diese Wäster! Aus Japan kommt die Nachricht, daß der Kaiser, der mit der Revision des japanischen Verfassungsbuchs betraut ist, die Abfertigung der Todesurteile beantragen werde.

Das heißt man, wie weit die Japaner noch in der Kultur zurück sind. Und was, die weit bekanntlich an der Spitze der Zivilisation marschieren, fordern ordnungsmäßige Bestrafungsmaßregeln für die natürlich als „milden“ Schwermertore, welche die Todesstrafe nicht haben, die Einführung derselben mit rückwärtiger Kraft, um einen halb- oder ganz verirrten Menschenerbe „gerichtet“ umbringen zu können.

Volkswirtschaftliches und Gerichtliches.

Schutz des „Arbeitswilligen“. Schon wieder hatte sich das Landgericht Dresden mit „Streitigkeiten“ zu beschäftigen. In dem einen Falle sollte ein zwei Arbeiter gegen den 8 1/2 Mark Gehalt besitzenden Arbeiter, indem sie einen anderen durch Drohungen zu bewegen versuchten, am Streik der Beauftragten teilzunehmen... Der andere Fall zeigte so recht deutlich, daß man heute bemüht ist, den gewöhnlichen Standart zu streifen...

Und so etwas sagt der Vertreter einer Methode öffentlich ohne jede wichtige Verantwortung. Bemerkenswert ist auch der Vorbericht in der letzten Nummer des „Arbeiterboten“...

Parlamentsnachrichten.

— Zum Stuttgarter Parteitag. Die Tagesordnung für den Parteitag reduziert und hauptsächlich in folgender Weise festgesetzt worden:

- 1. Konstituierung des Parteivorstandes. Wahl des Bureau's, Festlegung der Geschäfts- und Tagesordnung. Wahl eines Kommissions für den Parteivorstand.
2. Geschäftsbericht des Parteivorstandes.
a) Allgemeine. — Agitation.
b) Parteitagswahl.
c) Briefe.
d) Parteiverfahren.
Berichtsführer: J. Fuhr und A. Gerlach.
Bericht der Parteivorstandes.
Berichtsführer: S. Weisler.
4. Bericht über die parlamentarische Tätigkeit.
Berichtsführer: E. Baum.
5. Das Programm und die Tagesordnung.
Berichtsführer: H. Fischer.
6. Die Wähler 1898.
Berichtsführer: W. Pfannkuch.
7. Die deutsche Zoll- und Handelspolitik.
Berichtsführer: A. Gerlach.
8. Antrag zum Programm und zur Organisation.
9. Sonstige Anträge.

Bericht des Parteivorstandes des Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. 1898 zu Stuttgart.

Die erste öffentliche Kundgebung unserer Partei zu den bevorstehenden Wahlen war ein Versuch der früheren Reichstagsfraktion an die „Parteiorgane“ und „Wähler“. In dem Bericht über die Unterthemen sämtlicher als Abgeordneten zum Reichstag...

der diesmaligen Reichstagswahl mehr auf dem Spiele liege, als bei irgend einer früheren Wahl; es wird dann auf die Gefahren hingewiesen, die dem allgemeinen gleich direkten und geheimen Wahlrecht drohen, daß bei den Wählern nur laue Freunde, bei der Reichstagswahl die Partei der Arbeiter...

„Unser Kampf — so heißt der Aufsatz — richtet sich gegen die Reichstagswahl, Ungeachtet ihrer Unterdrückung und Ausbeutung in jeder Hinsicht. Unsere Lösung ist: Tod der Volk und dem Reichstagswahl... Wir kämpfen für eine neue Staats- und Verfassungsgesetzgebung, in der Arbeiter und die Arbeiterbewegung die gleiche Leben und Tätigkeit sind, in der es keine Trennung des Menschen über den Menschen gibt und das Wohlsein als oberer Grundgesetz aller menschlichen Ordnung anerkannt ist..."

Es folgt ein Appell an die deutschen Arbeiter, die als Arbeiter nicht nur zu leben, aber agitatoren zu sein... „Auch über das Recht der Frau zur Teilnahme am öffentlichen Leben... das die Sozialdemokratische Partei von Reichstagswahlen...“

Die Sozialdemokratie! Dieser Aufsatz, mit dem der satirische und prinzipielle Aufmarsch der sozialdemokratischen Partei zum Abschluß gebracht war...

Der die Wahlbewegung vorher schon in vollem Gange, so steigerte sich dieselbe jetzt mit jedem Tage mehr. In der Breite führte den Parteitag mit Erfolg und Umfange, an mehrere Hundert wurden, trotzdem von Seiten der Arbeiter die von den Parteimitgliedern die unglücklichen Anstrengungen gemacht wurden, um die Versammlung zu abzurufen, Anwesenden gefühlte, die von aus rein physischen Gründen nicht immer zu erfüllen waren... Die Wahlbewegung vorher schon in vollem Gange, so steigerte sich dieselbe jetzt mit jedem Tage mehr...

Der Parteitag brachte nur für uns die Hälfte der Wahlrecht die unglückliche Entscheidung, die die andere Hälfte waren... „Unser Kampf hat heute seinen ersten Höhepunkt...“

